

Gemeinsame Pressemitteilung der Göttinger CDU-Landtagskandidaten

Bund fördert 20 Tenure-Track-Professuren an der Universität Göttingen

Die CDU-Landtagskandidaten Theuvsen und Adam sehen jetzt das Land in der Pflicht

Der Bund fördert 20 zusätzliche sogenannte Tenure-Track-Professuren an der Universität Göttingen. Gestern wurde in der ersten Bewilligungsrunde des Programms zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses die Entscheidung getroffen, dass an 34 Universitäten in Deutschland 468 zusätzliche Tenure-Track-Professuren fördern werden, 20 davon an der Universität Göttingen, teilen die CDU-Landtagskandidaten Ludwig Theuvsen und Harm Adam mit.

"Mit dem neuen Bund-Länder-Programm etablieren wir damit Tenure-Track-Professuren erstmals flächendeckend", so die beiden CDU-Politiker. Für viele junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird dadurch ein transparenter und planbarer Weg zur eigenen Professur eröffnet.

Das Programm zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses läuft von 2017 bis zum Jahr 2032, wobei der Bund ab diesem Jahr bis zu einer Milliarde Euro bereitstellen wird, um insgesamt 1.000 zusätzliche Tenure-Track-Professuren zu fördern. Mit dem Tenure-Track-Programm ist Bund und Ländern ein Durchbruch zugunsten des Wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland gelungen. Die nun neu geschaffenen Professuren werden Generationen junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dauerhaft zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Programm initiiert einen strukturellen Kulturwandel und stellt Mittel bereit, durch die die Chancen für den wissenschaftlichen Nachwuchs ebenso wie die Qualität der Lehre deutlich verbessert werden.

Nachdem der Bund in Vorleistung getreten ist, sehen Theuvsen und Adam das Land in der Pflicht. Die jeweiligen Sitzländer der geförderten Universitäten müssen nämlich neben der Gesamtfinanzierung auch sicherstellen, dass der Umfang an Tenure-Track-Professuren nach dem Ende der Laufzeit des Programms erhalten bleibt. „Wir brauchen deutschlandweit mindestens 1.000 langfristig unbefristete neue Professuren. Die Mittel für die neuen Stellen dürfen nicht an anderer Stelle eingespart werden – ‚rechte Tasche, linke Tasche‘ spielen wir als CDU definitiv nicht mit“, mahnt Prof. Dr. Ludwig Theuvsen.

„Nicht alleine die Quantität der Personalressourcen, sondern auch die Qualität der Hochschulausbildung entscheidet über die Zukunft des Landes“, merkt der frühere Studentenvertreter Harm Adam kritisch an. So sei es entscheidend, in Anbetracht der steigenden Studierendenzahlen etwas für die Qualitätssteigerung in der Lehre zu tun. „Wir brauchen dringend bessere digitale Angebote in unseren Hochschulen!“, so Adam. Die Hochschulen müssten zudem ihre Verantwortung im Bereich des lebenslangen Lernens wahrnehmen. „Postgraduale Studiengänge sind vor allem für viele Universitäten noch Neuland. Wir benötigen aber entsprechende Angebote, um Menschen lebenslanges Lernen zu ermöglichen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Eltern nach einer Familienphase den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern. Hier brauchen wir dringend weitere Unterstützung aus Hannover.“, so Professor Theuvsen.

Die beiden Göttinger CDU-Landtagskandidaten sind sich einig: Den ersten Schritt hat der Bund getan, den Weg zu Ende müssen Land und Universitäten gemeinsam gehen.